

## **Canitz, Friedrich Rudolph Ludwig von: Ich will dich nicht zurück in deinem Lauffen halten.**

1      Ich will dich nicht zurück in deinem Lauffen halten.  
2      Erlerne, was dir nützt,  
3      Biß das gesetzte Ziel dein kluger Fleiß erjage;  
4      Doch ist dein Sinn auf Bücher so erhitzt,  
5      So laß ihn gegen mir hingegen nicht erkalten.  
6      Giebst du der Themis Jahr und Tage,  
7      So gönne deinem Freund ein Stündgen deiner Zeit,  
8      Mir, den nichts mehr erfreut,  
9      Als wann ich überzeugt, daß man mich nicht vergessen.  
10     An dir hab ich gelernt, wie süß die Freundschafft ist:  
11     Ich weiß nicht, was mich treibt,  
12     Daß ich dich suchen muß; du aber unterdessen  
13     Denckst wohl nicht länger dran, als wann dein Auge liest  
14     Die Schreiben und die Reim-Gebände,  
15     Die ich dir offt vom Seinen-Ufer sende,  
16     Und wann mir deine Hand in Eil die Antwort schreibt,  
17     Die sie doch allzulang mir manchmahl schuldig bleibt.

(Textopus: Ich will dich nicht zurück in deinem Lauffen halten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)